

mehr, wo man nicht Raupen fand. Sie drungen von da aus weiter in die beträchtlichen Lauben, Haid, Ungenauerhölzer, in den Keltshacht, den Kammersteinerberg, und auf den Vorsaum des Heidenbergs. Auch suchten sie die Schwanderforsten wieder heim, und alle im vorigen Jahr schon darinn benagten herrschaftlichen und andere Geholzungen. Endlich kamen sie auch in die Petersgemünder Wildfuhr, und richteten da den nämlichen Schaden an; als in der Nutzung, im Rothauracherwald, im Etkamm, Eichlg, Westerloh, Geißäckern, Bernloherwald, Bernspacherholz, Bonhald, Raib; sie kamen in den Elermühler Straßersbezirk, und setzten überall ihren Fraß im August fort." An allen diesen Orten hat der D. Kob als Physikus zu Roth diese Insekten Schritt für Schritt, bey ihrem Ursprung und aus den Eiern; aus ihrem Benehmen bey dem Benagen der Nadelbäume; bey ihrem Gedenhen, Wachsthum; ihrer Verminderung durch andere Insekten, widrigen Boden, Futter; bey ihrer Begattung und Fortpflanzung durch die an die Enden der Nadeln der Föhren oder Kieferbäume angeklebten Eier, beobachtet, und dabey an Orten und Stellen in den Wäldern selbst gefunden, und sich hinlänglich überzeugt, daß diese Insekten wirklich, durch ihre ungeheuerste Vermehrung, welche so groß war, daß auf trocknen ebenen Sandboden der Roth dieser Raupen, an manchen Orten zwey Fingerbreit hoch lag, der et-